

"Tagung in Leipzig macht sich Kopf über denkende Software" Expertin: Wissensbasierte Computerprogramme gefragt

Leipzig, 17. September 1999

Fachleute gehen davon aus, dass mit Künstlicher Intelligenz (KI) versehene Computersoftware künftig in der Medizin, der Werkstoffprüfung, der Kriminalistik und der Vorhersage von Umweltkatastrophen bedeutend an Stellenwert gewinnt. "Solche selbstlernenden Systeme funktionieren entweder ähnlich komplex wie menschliche Gehirnkomponten, oder sie ziehen ihr Wissen mittels logischer Schlussfolgerungen", erklärte Petra Perner.

Sie leitet eine seit gestern in der Messestadt tagende Konferenz, die sich vor allem um neue Anwendungsbereiche bei der digitalen Auswertung fotografischer Aufnahmen rankt und Spezialisten aus zehn Ländern vereint.

Auf dem Treffen stellen beispielsweise italienische Experten ein Rechnerprogramm vor, mit dem sich durch die gezielte Interpretation von Satellitenbildern sowie geologischen und meteorologischen Angaben ökologische Desaster vorhersagen lassen könnten. Das Projekt war nach einem Schlammlawinen-Drama initiiert worden, das 1998 in Südtalien mehr als 100 Todesopfer forderte.

Das gastgebende Leipziger Institut wartet mit einer Software auf, die es gestattet, das Ausmaß von Tumoren und Infarkten im Hirn automatisch festzustellen. Grundlage für die entsprechenden Berechnungen sind per Tomograph aufgenommene Schnittbilder vom Schädel der Patienten. Frau Perner verwies darauf, das die Künstliche Intelligenz zwar gemeinhin als Schlüsseltechnologie für selbst handelnde Roboter gelte, sich aber beim gegenwärtigen Entwicklungsstand über eine Vielzahl von Detaillösungen schrittweise fort entwickle. Dazu zählt nach ihrer Auffassung das so genannte "Data Mining", dem sich die Konferenz ebenfalls zuwendet. Der Fachbegriff bezeichnet das Schürfen nach Informationen in großen Datenbanken, die sich mit herkömmlichen elektronischen Recherche-mechanismen nicht ausfindig machen lassen.

Im Rahmen der Verbrechensbekämpfung können solche intelligenten Such- und Vergleichsprogramme laut Perner beim Ermitteln von Straftätern helfen.

Mario Beck, Leipziger Volkszeitung